



Teachers' professional learning and growth: creating the conditions to achieve quality teaching for excellent learning outcomes

Professionalisierung von Lehrkräften:
Voraussetzungen für gute Unterrichtsqualität
und beste Lernergebnisse



International Summit on the Teaching Profession 2016

A Briefing by Education International

Teachers' professional learning and growth: creating the conditions to achieve quality teaching for excellent learning outcomes

Internationaler Gipfel zum Lehrerberuf (ISTP) 2016

Thesenpapier der Bildungsinternationale

Professionalisierung von Lehrkräften: Voraussetzungen für gute Unterrichtsqualität und beste Lernergebnisse.

© 2016, Education International
Graphic design: Education International

ISBN: 978-92-95109-11-7 (paperback)
978-92-95109-12-4 (PDF)

Cover photo:
Language Coach Institut in Leipzig, Germany, 27 October 2015
© 2015, Waltraud Grubitzsch/Reporters/DPA

Introduction

Five years on from the first International Summit on the Teaching Profession in New York, the ISTP has now become embedded as an important and unique annual event.

The Summits remain an unparalleled opportunity both for Unions and Governments to agree on practical steps to enhance the self-confidence and effectiveness of the most important resource in education: qualified teachers. Indeed little positive educational development can be embedded in the long term unless teachers and their representative unions are fundamentally involved in educational reform.

At the centre of the Summits is the question of how we can all achieve the best possible education for all children and young people. Indeed, vitally, the Summits have been about how to enhance all children's and young people's learning and increase their optimism for the future. The desperate circumstances in which refugees and their children

2

Einleitung

Der erste Internationale Gipfel zum Lehrerberuf fand vor fünf Jahren in New York statt. Inzwischen ist daraus eine wichtige und einzigartige jährliche Veranstaltung geworden.

Der Gipfel bietet Regierungen und Gewerkschaften eine einmalige Gelegenheit, praktische Schritte zu vereinbaren, um das Selbstvertrauen und die Effektivität der wichtigsten Bildungsressource - qualifizierte Lehrer - zu verbessern. Tatsächlich kann im Bildungswesen langfristig nur eine positive Entwicklung herbeigeführt werden, wenn sich Lehrer und deren Gewerkschaften für Bildungsreformen engagieren.

Hauptthema der Gipfel ist die Frage, wie wir alle die bestmögliche Erziehung für alle Kinder und jungen Menschen erreichen können. Man beschäftigte sich auf den Gipfeln im Wesentlichen damit, wie man das Lernverhalten aller Kinder und junger Menschen verbessern und ihren Optimismus angesichts der Zukunft steigern könnte. Die extremen Umstände,

find themselves only serve to highlight how important education is for all children.

I welcome the decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Lander in the Federal Republic of Germany (KMK) to host the Summit. I also want to recognise the essential contribution to the Summit of Education International's affiliate unions in Germany; the GEW and VBE. Without our colleagues in Germany a sixth Summit would not have taken place.

Our focus on teachers' professional learning and growth is at the core of our continuing discussion on the future of the teaching profession. This Summit represents an opportunity to draw on everything we have learnt during the last five years and assess what teachers need in the next 15 years.

The sixth Summit is not taking place in a vacuum. The United Nations has just agreed a range of Sustainable Development Goals, including crucial

education goals, for all countries. This Summit therefore represents a great opportunity to create teacher policies which will help achieve those goals.

I wish the Summit every success.



Fred Van Leeuwen
General Secretary, Education International

denen Flüchtlinge und ihre Kinder ausgesetzt sind, unterstreichen nur, wie wichtig Bildung für alle Kinder ist.

Ich begrüße die Entscheidung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), den Gipfel auszurichten. Außerdem möchte ich auf den wichtigen Beitrag der deutschen Branchengewerkschaften, GEW und VBE, zum Gipfel der Bildungsinternationale hinweisen. Ohne unsere Kollegen in Deutschland hätte kein sechster Gipfel stattgefunden.

Die Professionalisierung von Lehrkräften bildet das Kernthema unserer anhaltenden Debatte über die Zukunft des Lehrerberufes. Dieser Gipfel gibt uns die Chance, uns alles zunutze zu machen, was wir in den letzten fünf Jahren erfahren haben, und zu beurteilen, was Lehrer in den nächsten 15 Jahren brauchen werden.

Der sechste Gipfel ist kein isoliertes Unterfangen. Die Vereinten Nationen haben soeben eine Reihe

nachhaltiger Entwicklungsziele vereinbart, darunter richtungsweisende Bildungsziele, für alle Länder. Folglich hält dieser Gipfel auch eine große Chance bereit, Vorgehensweisen für Lehrkräfte zu erarbeiten, die das Erreichen dieser Ziele unterstützen.

Ich wünsche dem Gipfel viel Erfolg.



Fred van Leeuwen
Generalsekretär der Bildungsinternationale (EI)



ISTP 2016 Sub theme 1: 'Drawing on the lessons of previous Teaching Summits: What competencies- skills, knowledge and dispositions- do successful teachers require?'

The 2012 Summit in New York sought to explore the competencies, skills and dispositions teachers needed in future. EI's background document for the same

4



ISTP 2016 Unterthema 1: „Von früheren Teaching Summits lernen: Welche Kompetenzen, Kenntnisse und Voraussetzungen brauchen Lehrer, um erfolgreich zu unterrichten?'

Auf dem New Yorker Gipfel 2012 wurden Kompetenzen, Fähigkeiten und Voraussetzungen erforscht, die Lehrer künftig benötigen. Der Hintergrundbericht der EI für diesen Gipfel beschäftigte sich mit diesen Themen und griff dabei auf ihre selbst in Auftrag gegebene Studie von

Summit explored these issues drawing on its own commissioned study from John MacBeath (2012). However EI made it clear then that:

The delivery of 21st Century skills by teachers is dependent on a recognition that teachers' creativity should be encouraged and that teachers' professional development must be a continuum from initial student training to continuing learning throughout teachers' professional lives.

EI notes the references to the OECD's Education 2030 Project in the OECD's ISTP 2016 Background Document and its intention to establish a '*common language*' in order to '*establish a multi-dimensional framework of learning outcomes that can help countries to design, develop and review their school systems*'.

EI agrees with many of the competencies which OECD proposes students will need by 2030, such as social skills, collaboration, problem solving, creativity,

critical thinking, cross-cultural collaboration, self-reflection and self-regulation. They are ones which many teachers themselves believe their schools and education systems should be focussing on now. Indeed the implications for teachers of the OECD's work on Innovative Learning Environments, which focusses on the importance of moving away from standardisation and moving towards collaborative networks and partnerships, relate strongly to EI's arguments that teachers' creativity needs to be encouraged.

However a potential problem arises when countries try to set out a matrix of competencies which they believe need to be evaluated. A number of evaluation systems, particularly high stakes evaluation, undermine teachers' capacity to be active, creative and innovative even in relation to teaching the competences which would appear to be the most enabling for students. A matrix of competences determined by government could also be inflexible and lag behind changes in the real world.

John MacBeath (2012) zurück. Die Bildungsinternationale stellte dabei jedoch Folgendes klar:

Ob Lehrer für das 21. Jahrhundert taugliche Kompetenzen einbringen, hängt davon ab, ob anerkannt wird, dass Lehrer zu Kreativität ermutigt werden sollten und berufliche Entwicklung kontinuierlich erfolgen sollte, von der Erstausbildung des Lehrers bis zum Berufsausscheiden.

Die EI verweist auf das Bildungsprojekt 2030 der OECD im Hintergrunddokument der OECD für den ISTP 2016 und ihre Absicht, eine „gemeinsame Sprache“ einzuführen, um „ein multidimensionales Rahmenwerk für Lernergebnisse zu schaffen, das Ländern helfen kann, ihre Schulsysteme zu gestalten, zu entwickeln und zu überprüfen“.

Die EI stimmt mit vielen Kompetenzen, die Schüler 2030 benötigen, überein, die die OECD vorschlägt, darunter Sozialkompetenzen, Zusammenarbeit, Problemlösungsfähigkeit, Kreativität, kritisches Denken, kulturübergreifende Zusammenarbeit, Selbstreflexion und Selbstregulierung. Viele Lehrer

denken, dass sich ihre Schulen und Bildungssysteme schon heute auf diese Kompetenzen konzentrieren sollten. Die Schlussfolgerungen der Arbeit der OECD hinsichtlich Innovativer Lernumgebungen, die sich auf die Wichtigkeit konzentrieren, sich von einer Standardisierung zu entfernen und kollaborative Netzwerke und Partnerschaften anzustreben, ähneln den Argumenten der Bildungsinternationalen stark, nach denen Kreativität bei Lehrern gefördert werden muss.

Es gibt jedoch ein potentielles Problem, nämlich wenn Länder versuchen, eine Kompetenzen-Matrix festzulegen, die ihrer Meinung nach beurteilt werden sollte. Eine Reihe von Bewertungssystemen, insbesondere High-Stakes-Tests, unterminieren die Fähigkeiten der Lehrer aktiv, kreativ und innovativ zu sein, selbst wenn es um das Unterrichten von Kompetenzen geht, die Schüler scheinbar am stärksten befähigen würden. Eine von Regierungsseite definierte Matrix von Kompetenzen wäre auch unflexibel und würde den Veränderungen in der realen Welt hinterherhinken.

■ EI believes there is another approach which countries need to adopt. Becoming a teacher is about moral purpose; about teachers' commitment to making a positive difference to children's lives. Many of the competences students are expected to learn in the 21st century are about contributing to positive social and moral values in society. To quote Michael Fullan ;

Moral purpose without change agency is martyrdom; change agency without moral purpose is change for the sake of change. In combination, not only are they effective at getting things done , but they are good at getting the right things done.

In other words teachings' social and moral purpose means that, in education, teachers must be the lead agents of change. They have to be able to own the competences they teach. They are responsible for teaching and mentoring new teachers. They have to be centrally involved in the debate about what the competences of the future should be.

It is impossible to identify precisely the skills, competencies and dispositions that students should learn for the future and the professional learning teachers consequently need. The current refugee crisis, for example, has created new demands on teachers which would have been impossible to predict only a short time ago. The German teachers' unions GEW and VBE are taking initiatives in supporting their members who are now teaching large numbers of refugee children. While future gazing on the competences teachers need is an imperfect science, it is vital that there is an ongoing debate with the teaching profession about them.

1. It is essential, therefore, that there is an ongoing dialogue between teacher unions and governments on the skills, competencies and dispositions which students need in the future, taking into account research, including teachers' own commissioned research and the implications of the Sustainable Development Goals.

6

■ Die EI ist davon überzeugt, dass die Länder einen anderen Ansatz anstreben müssen. Lehrer zu werden hat moralische Beweggründe. Es geht um das Engagement, einen positiven Unterschied im Leben von Kindern zu machen. Viele der Kompetenzen, die von Schülern im 21. Jahrhundert erwartet werden, handeln davon, zu positiven sozialen und moralischen Werten in der Gesellschaft beizutragen. Ein Zitat von Michael Fullan:

Moralische Absichten ohne Change-Management-Beratung sind ein Martyrium. Change-Management-Beratung ohne moralische Absichten ist Veränderung der Veränderung zuliebe. Kombiniert man beides, werden nicht nur Maßnahmen durchgesetzt, sondern wird auch dafür gesorgt, dass die richtigen Schritte unternommen werden.

Um also die soziale und moralische Absicht des Unterrichts im Bildungswesen durchzusetzen, müssen Lehrer bei Veränderungsprozessen als führende Akteure handeln. Sie müssen die Kompetenzen, die sie vermitteln, selbst besitzen. Sie sind verantwortlich für das Unterrichten und die Betreuung neuer Lehrer. Sie

müssen stark an der Debatte beteiligt werden, was die Kompetenzen der Zukunft sein sollten.

Es ist nicht möglich, die Fähigkeiten, Kompetenzen und Voraussetzungen, die Schüler für die Zukunft lernen sollten und die Professionalisierung, die Lehrer folglich benötigen, genau zu bestimmen. Die aktuelle Flüchtlingskrise zum Beispiel hat neue Anforderungen an Lehrer hervorgebracht, die vor kurzem noch nicht vorhersehbar waren. Die deutschen Lehrerergewerkschaften GEW und VBE ergreifen Initiativen, um ihre Mitglieder zu unterstützen, die nun viele Flüchtlingskinder unterrichten. Zwar ist die Frage nach den Kompetenzen, die Lehrer benötigen, nur schwer zu beantworten. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass kontinuierlich mit der Lehrerschaft darüber diskutiert wird.

1. Daher ist es entscheidend, dass sich Lehrerergewerkschaften und Regierungen kontinuierlich über die Fähigkeiten, Kompetenzen und Voraussetzungen austauschen, die Schüler in der Zukunft benötigen. Dabei sollten Recherchen, darunter auch von den Lehrern eigens in Auftrag

2. Governments also need to commit themselves to an examination on an equal basis with teacher unions of the impact such dialogue will have on any existing national curricula, evaluation systems and teacher training and professional development.



gegebene Recherchen, und die Auswirkungen der nachhaltigen Entwicklungsziele berücksichtigt werden.

2. Regierungen müssen gemeinsam mit Lehrergewerkschaften zudem überprüfen, was für Auswirkungen so ein Dialog auf die bestehenden nationalen Lehrpläne, Bewertungssysteme, Lehrerausbildung und berufliche Entwicklung haben wird.



ISTP 2016 Sub theme 2: Which policies help foster teachers' competencies so that they are effectively prepared for teaching?

The 2011 ISTP considered policies on teachers' professional development (CPD), support and retention. Many of its conclusions are relevant today. It highlighted the uneven professional development opportunities facing teachers and argued for equity of entitlement to be established for all teachers. It

said that there should be a whole system approach to teacher learning and that it was essential to focus on forms of CPD which worked such as collaborative professional development. The 2011 ISTP proposed 'Next Steps' such as: the formation of 'comprehensive but cost effective professional development systems with input from teachers'; 'a more robust evidence base for teaching and learning including teachers... (participating)...in research on best practices and student outcomes' and; 'creating a teacher appraisal system to promote professional improvement and student learning.'

These conclusions are relevant today. Yet too often funding for teachers' professional development remains the first default option for budget cuts. Too often the absence of a system wide approach to CPD provision still leads to a lack of entitlement for many teachers and to imposed and inappropriate professional development. Yet the importance of a systemic approach to CPD in contributing to the success of education systems has been confirmed

8

ISTP 2016 Unterthema 2: Welche Maßnahmen stärken die Kompetenzentwicklung von Lehrkräften, um diese bestmöglich in ihrer beruflichen Tätigkeit zu unterstützen?

Auf dem ISTP 2011 betrachtete man Vorgehensweisen zur beruflichen Entwicklung, Unterstützung und Bindung von Lehrern. Viele der damaligen Schlussfolgerungen sind heute relevant. Es wurde auf ungleiche berufliche

Entwicklungschancen von Lehrern hingewiesen und man sprach sich für eine Einführung fairer Ansprüche für alle Lehrer aus. Es wurde festgehalten, dass es einen ganzen Systemansatz geben sollte für die Professionalisierung von Lehrkräften und dass es entscheidend ist, sich auf Formen der kollaborativen beruflichen Entwicklung zu konzentrieren. Beim ISTP 2011 wurden „Nächste Schritte“ vorgeschlagen, darunter: die Bildung „umfassender sowie kosteneffizienter beruflicher Entwicklungssysteme, mit Beiträgen von Lehrern“; eine „besser faktengesicherte Basis für das Unterrichten und Lernen, mit Lehrern ... (die teilnehmen) ... an Forschungen über beste Praktiken und Ergebnisse von Schülern“ und „ein Beurteilungssystem für Lehrer, um berufliche Verbesserung und Lernen der Schüler zu fördern.“

Diese Schlussfolgerungen sind heute relevant. Leider fällt die Finanzierung der beruflichen Entwicklung von Lehrern Budgetkürzungen zu oft als erstes zum Opfer. Zu häufig führen fehlende systemweite Ansätze für Maßnahmen zu kollaborativer beruflicher Entwicklung immer noch zu mangelnden Ansprüchen für viele Lehrer und zu erzwungener und unangemessener beruflicher Entwicklung. Nun wurde die Bedeutung

recently by studies of professional development in East Asian countries(NCEE 2016)

First and foremost, enhancing the role of the teachers in leading the development of practice and policy both in schools and in the education system must be top policy objectives. Recent international evidence such as TALIS 2013 proposes that teachers should be empowered to play a role in decision making at school level. This supports conclusions from other research about the power and effectiveness of teacher leadership e.g Bangs and Frost (2012). TALIS also proposes that teacher learning as an entitlement should be a continuum from formal induction to the end of teachers' careers and that barriers such as conflicts with work schedules should be removed.

Evidence of the importance of teacher collaboration in practice and policy is matched by evidence that collaborative professional development with expert input is the most effective form of CPD. (Teacher Development Trust 2015). There is

eines systemischen Ansatzes angesichts kollaborativer beruflicher Entwicklung, als Beitrag zu erfolgreichen Bildungssystemen, vor kurzem durch Studien über berufliche Entwicklung in ostasiatischen Ländern (NCEE 2016) bestätigt.

Zu den wichtigsten Zielen dieser Politik zählt zunächst die Verbesserung der Rolle von Lehrern, die Entwicklung von Praxis und Vorgehensweisen zu leiten, sowohl in Schulen als auch im Bildungssystem. In neueren internationalen Studien wie der TALIS 2013 wird vorgeschlagen, dass Lehrer ermächtigt werden sollten, sich an der Entscheidungsfindung auf Schulebene zu beteiligen. Hier werden Schlussfolgerungen anderer Forschungen über den Einfluss und die Effektivität von Lehrern als Führungskräfte unterstützt, z. B. Bangs und Frost (2012). In der TALIS wird ferner vorgeschlagen, dass Lehrer kontinuierlich Fortbildungsanspruch haben sollten, von der offiziellen Arbeitsaufnahme bis zum Laufbahnende, und dass Hindernisse wie das Kollidieren mit der Unterrichtszeit aus dem Weg geräumt werden sollten.

Die Belege über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Lehrern in der Praxis und bei Vorgehensweisen

also evidence of the success of teacher initiated learning and research such as the Teacher Learning and Leadership Programme in Ontario Canada, (Lieberman, Campbell and Yashkina 2016) and of successful partnerships between teacher unions and jurisdictions in agreeing teaching standards. (e.g the National Board for Professional Teaching Standards in the United States)

Teachers are now creating their own Higher Education Qualifications. A Masters Programme run and taught by teachers has been established by the University of Hertfordshire in partnership with teachers in Hertfordshire and Cambridge University's Leadership for Learning group. (Frost et al 2016).

The evidence is that Unions can provide the best and most innovative forms of learning and reach agreements with jurisdictions and employers to do so. (eg in jurisdictions in North America, the European Union, Asia and the Pacific Rim) There are many teacher unions across the world which are

werden unterstützt von den Nachweisen darüber, dass kollaborative berufliche Entwicklung mit Expertenbeiträgen am effektivsten ist (Teacher Development Trust 2015). Außerdem wurde der Erfolg von Lern- und Forschungsprogrammen nachgewiesen, die von Lehrern ins Leben gerufen wurden, wie das Lern- und Führungsprogramm für Lehrer in Ontario, Kanada (Liebermann, Campbell und Yashkina 2016) und von Partnerschaften zwischen Lehrergewerkschaften und Rechtssystemen im Zusammenhang mit der Vereinbarung von Unterrichtsstandards (z. B. Nationale Behörde für professionelle Unterrichtsstandards in den Vereinigten Staaten).

Inzwischen entwerfen Lehrer ihre eigenen Qualifikationen für höhere Bildung. Ein von Lehrern verwaltetes und vermitteltes Master-Programm wurde als Partnerschaft zwischen der Universität von Hertfordshire, Schulen in Hertfordshire und der Forschungsgruppe *Leadership for Learning* der Universität Cambridge (Frost et al 2016) eingeführt.

Dadurch wurde aufgezeigt, dass Gewerkschaften beste und innovativste Formen von Lern- und

■ providing high quality professional development for their members and are yielding better teaching and learning for students.

1. Forums could be created involving unions and governments whose purpose is to reach agreements on strategies for teacher learning and development including the possibility of grants to unions to provide professional development. (This is particularly relevant given the needs of children with special needs, the constantly changing digital environment and children who are victims of crises);
2. Governments with unions could consider the teacher policy implications of the TALIS 2013 recommendation that; 'policy makers should consider providing guidance on distributed leadership and distributed decision making at a system level';
3. Teacher unions and governments could consider creating a contractual entitlement to professional

development and learning for teachers.

10

■ Forschungsvereinbarungen mit Rechtssystemen und Arbeitgebern treffen können (z. B. Rechtssysteme in Nordamerika, der Europäischen Union, Asien und im Pazifischen Raum). Es gibt viele Lehrgewerkschaften weltweit, die für hochwertige berufliche Entwicklung ihrer Mitglieder sorgen und nach besserem Unterricht und Lernen für Schüler streben.

1. Es könnten Foren geschaffen werden, an denen sich Gewerkschaften und Regierungen beteiligen, mit dem Ziel, Strategien zur Professionalisierung von Lehrkräften zu vereinbaren, darunter auch die Möglichkeit von Zuschüssen an Gewerkschaften, damit diese die berufliche Entwicklung gewährleisten. (Das ist besonders relevant angesichts der Bedürfnisse von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der kontinuierlichen Veränderungen der digitalen Welt und von Kindern, die Krisenopfer sind).
2. Regierungen könnten gemeinsam mit Gewerkschaften die Auswirkungen der Empfehlung aus der Studie TALIS 2013 auf die Lehrpolitik betrachten, dass Entscheidungsträger Beratung

über eine gemeinschaftliche Führung und Entscheidungsfindung auf Systemebene in Erwägung ziehen sollten.

3. Lehrgewerkschaften und Regierungen könnten überlegen, vertragliche Ansprüche auf die Professionalisierung von Lehrkräften einzuführen.

Sub Theme 3. Implementing policies which promote teachers' professional learning and growth: What are the challenges and opportunities?

Teachers in OECD member countries are highly unionised. With a small number of exceptions union membership is voluntary. Indeed, whereas union membership levels are declining in some other sectors, teacher union membership in many countries has remained stable with a very high density. These

facts alone would seem to make it obvious that partnership between unions and governments in policy making and implementation is necessary.

In fact the picture of such partnership is different.

Recently EI and the OECD's Trade Union Advisory Committee (TUAC) carried out a survey of education unions in OECD jurisdictions. (EI/ TUAC 2013) It found that there was only partial engagement between governments and teacher unions on educational issues. While encouragingly jurisdictions engage with unions on professional development, working conditions, equality issues, the curriculum and pay, only a small number of jurisdictions engage on school funding, student behaviour, research, school improvement and teaching councils. Issues such as evaluation and student assessment occupy the middle level of engagement.

The quality of engagement is also only partial for most unions with only a small number of teacher

in vielen Ländern zurückgehen, blieben sie bei Lehrerergewerkschaften stabil. Allein diese Tatsachen erwecken den Anschein, dass es offensichtlich notwendig war, dass Gewerkschaften und Regierungen bei der Entscheidungsfindung und Umsetzung Partnerschaften eingehen.

Tatsächlich verhält es sich mit solchen Partnerschaften aber anders.

Die Bildungsinternationale (EI) und der Gewerkschaftliche Beratungsausschuss bei der OECD (TUAC) haben vor kurzem eine Umfrage über Bildungsgewerkschaften in Rechtssystemen von OECD-Mitgliedsländern durchgeführt (EI/TUAC 2013). Es wurde festgestellt, dass es nur teilweise Diskussionen mit Lehrerergewerkschaften über Bildungsthemen gab. Zwar setzen sich Rechtssysteme zusammen mit den Gewerkschaften vermehrt mit der beruflichen Entwicklung, den Arbeitsbedingungen, Gleichheitsthemen, Lehrplänen sowie dem Lohn auseinander, aber nur wenige Rechtssysteme mit der Finanzierung von Schulen, dem Verhalten von Schülern, der Forschung, Verbesserung von Schulen und den

Unterthema 3: Implementierung von Maßnahmen zur Professionalisierung von Lehrkräften: Worin bestehen die Herausforderungen und Chancen?

Lehrer in Mitgliedsländern der OECD sind mehrheitlich in Gewerkschaften organisiert. Mit wenigen Ausnahmen wie der kanadischen Gewerkschaft Canadian Provinces and Territories Union ist die Mitgliedschaft freiwillig. Und auch wenn die Mitgliedszahlen der Gewerkschaften in manch anderen Branchen

■ unions reporting satisfaction with the quality of engagement with governments.

A chapter on 'Education Union Partnerships in Policy Reforms' in the OECD's Education Policy Outlook, concludes that while there is an encouraging picture of union involvement in most OECD countries there is *room for improvement... (in)...the stabilisation and institutionalisation of union-government dialogue.* (OECD 2015)

It also concludes that; *opportunities exist for unions to take on the provision of professional development and of spaces for teachers to engage in sharing professional practice and leadership... and that... governments could play a pro-active role by recognising and supporting such initiatives.*

These are precisely the challenges and opportunities facing the 2016 Summit. The critical question which needs to be asked is how to create the best conditions for change. Unions have the unparalleled

capacity of their membership to draw on. They create regularly surveys of their members' views, hold regular conferences, seminars and fora with their members which often focus on the specific needs of individual groups of members such as young teachers or teachers from minority ethnic backgrounds and enhance the members' professional learning through programmes and courses. Teachers' enormous collective depth of knowledge, skills and understanding about how children learn can only be drawn on fully if the teaching profession functions as a national entity. Teacher unions are the only coherent national structures which can provide the capacity for teachers to share their practice and promote their views on education policies. However, as the OECD itself recognises, governments have a long way to go in agreeing satisfactory consultation and negotiation structures with unions which enable the voice of the teaching profession to be fully represented.

In a number of jurisdictions teachers' professional councils have been created. Their responsibilities

■ Unterrichtsräten. Die Diskussion mit Themen wie der Bewertung und Einstufung von Schülern bildet das Mittelfeld.

Eine hochwertige Diskussion ist für die meisten Gewerkschaften ebenfalls nur teilweise gegeben; nur wenige berichten von vollständigen Diskussionen mit Regierungen. Bezeichnenderweise ist keine Gewerkschaft mit den Beratungsstrukturen zwischen Regierung und Gewerkschaft gänzlich zufrieden.

In einem Kapitel von „Partnerschaften mit Bildungsgewerkschaften bei politischen Reformen“ im OECD-Bericht über Aussichten in der Bildungspolitik steht als Fazit, dass die Beteiligung der Gewerkschaften in den meisten Mitgliedsländern der OECD ermutigend ist, es aber *„Verbesserungsmöglichkeiten ... (bei der)... Stabilisierung und Institutionalisierung des Dialogs zwischen Gewerkschaften und Regierungen gibt“* (OECD 2015).

Außerdem wird darin der Schluss gezogen, *dass Chancen für Gewerkschaften bestehen, berufliche Entwicklungsangebote bereitzustellen und Räume*

für Lehrer, in denen sie sich austauschen können über berufliche Praxis und Führung, und dass Regierungen eine proaktive Haltung einnehmen könnten, indem sie solche Initiativen anerkennen und unterstützen.

Der Gipfel 2016 behandelt genau diese Herausforderungen und Chancen. Es muss eine entscheidende Frage gestellt werden, nämlich wie die besten Bedingungen für Veränderungen geschaffen werden können. Gewerkschaften haben die einzigartige Möglichkeit, dass sie auf ihre Mitglieder zurückgreifen können. Sie führen regelmäßig Umfragen durch über die Ansichten ihrer Mitglieder, halten regelmäßig Konferenzen, Seminare und Foren mit ihren Mitgliedern ab, in denen es häufig um spezifische Bedürfnisse einzelner Mitgliedsgruppen geht wie junge Lehrer oder Lehrer ethnischer Minderheiten. Außerdem verbessern sie die Professionalisierung der Lehrkräfte durch Programme und Kurse. Die enormen kollektiven und tiefgreifenden Kenntnisse, Kompetenzen und das Verständnis darüber wie Kinder lernen, können nur gänzlich ausgeschöpft werden, wenn der Lehrerberuf wie eine nationale Instanz funktioniert. Lehrerergewerkschaften sind die einzig folgerichtigen nationalen Strukturen, die

often cover the creation of professional standards and policy on teacher learning and qualifications and, like teacher unions, membership is often voluntary. They are being considered in other jurisdictions. The most effective councils are where their roles and responsibilities have been agreed with teacher unions and where teacher unions and councils add value to the work of each other.

1. Governments and teacher unions could review jointly existing consultation and negotiation arrangements on all education issues with a view to strengthening them;
2. Teacher unions and governments could initiate joint research into aspects of teacher policy and educational issues more widely;
3. There could be joint teacher union/government steering groups on the direction of international research such as the OECD's PISA and TALIS studies;

Lehrer befähigen können, ihre praktischen Erfahrungen auszutauschen und ihre Ansichten zur Bildungspolitik einzubringen. Nichtsdestotrotz, und wie die OECD selbst zugibt, haben die Regierungen noch einen weiten Weg vor sich, um zufriedenstellende Beratungs- und Verhandlungsstrukturen mit Gewerkschaften zu vereinbaren, in denen die Lehrkräfte voll zu Wort kommen.

In verschiedenen Rechtssystemen wurden Lehrerfachsätze geschaffen. Ihre Verantwortungsbereiche erstrecken sich häufig auf die Definition von Berufsstandards und Maßnahmen zur Professionalisierung von Lehrkräften, wobei die Mitgliedschaft wie bei Lehrgewerkschaften häufig freiwillig ist. Sie werden in anderen Rechtssystemen in Erwägung gezogen. Die wirksamsten Räte sind solche, bei denen Aufgaben und Verantwortungsbereiche mit Lehrgewerkschaften vereinbart wurden und in denen die Arbeiten von Lehrgewerkschaften und -räten sich gegenseitig befruchten.

1. Regierungen und Lehrgewerkschaften könnten bestehende Beratungs- und

4. There could be teacher union representatives on any government bodies set up to advance aspects of teacher policy.

The ideas in this briefing could obviously be added to and expanded upon. The Summit represents a major opportunity for teacher unions to propose initiatives which are backed by evidence and which are achievable.

Verhandlungsvereinbarungen über sämtliche Bildungsthemen gemeinsam überprüfen, mit dem Ziel, sie zu stärken.

2. Lehrgewerkschaften und Regierungen könnten verstärkt gemeinsame Forschungen anregen über Aspekte der Lehrpolitik und Bildungsthemen.
3. Es könnte gemeinsame Lenkungsausschüsse zwischen Gewerkschaften und Regierungen über die Leitung Internationaler Forschungen wie die PISA- und TALIS-Studien der OECD geben.
4. Vertreter von Lehrgewerkschaften könnten an Veranstaltungen von Regierungsstellen teilnehmen, um Aspekte der Lehrpolitik vorzubringen.

Die Ideen aus diesem Briefing könnten ergänzt und erweitert werden. Der Gipfel ist eine große Chance für Lehrgewerkschaften, um Initiativen vorzuschlagen, die belegt und erreichbar sind.



References



Literatur

Bangs, John and Frost, David. 2012. *Teacher Self-Efficacy, Voice and Leadership*. Cambridge University. Education International. Brussels.

Centre on International Education Benchmarking 2016. *Beyond PD, Teacher Professional Learning in High Performing Systems*. Ed., Ben Jensen. NCEE Washington.

Education International and OECD Trade Union Advisory Committee (TUAC 2013), *Survey of Trade Unions' Engagement with Governments on Education and Training*. Available; www.tuac.org

EI Briefing. New York Summit 2012. Education International Brussels.

Frost, David et al. 2016. *A profession-led Masters programme: a breakthrough in support for school and teacher professional development*. ICSEI 2016.

Fullan, Michael 1993. *Why Teachers Must Become Change Agents*. Educational Leadership. (50) 12-17.

Lieberman, Ann; Campbell, Carol; and Yashkina, Anna. 2016. *Teacher Learning and Leadership Program: Professional Development for and by Teachers*. In Evers, Jelmer; and Kneyber, Rene; Eds. *Flip the System*. Changing Education from the Ground Up. Routledge.

MacBeath, John. 2012 *The Future of the Teaching Profession*. Education International. Brussels.

OECD 2015. *Education Policy Outlook 2015: Making Reforms Happen*. OECD Paris.

OECD 2015 *Schooling Redesigned. Towards Innovative Learning Systems*. OECD Paris.

OECD 2014. *TALIS 2013 Results An International Perspective on Teaching and Learning*. OECD Paris.

Bangs, John and Frost, David. 2012. *Teacher Self-Efficacy, Voice and Leadership*. Cambridge University. Bildungsinternationale. Brüssel.

Centre on International Education Benchmarking 2016. *Beyond PD, Teacher Professional Learning in High Performing Systems*. Ed., Ben Jensen. NCEE Washington.

Bildungsinternationale und Gewerkschaftlicher Beratungsausschuss bei der OECD (TUAC 2013), *Umfrage über die Auseinandersetzung von Gewerkschaften und Regierungen über Bildung und Ausbildung*. Verfügbar; www.tuac.org

EI Briefing. Gipfel in New York 2012. Bildungsinternationale Brüssel.

Frost, David et al. 2016. *A profession-led Masters programme: a breakthrough in support for school and teacher professional development*. ISTP 2016.

Fullan, Michael 1993. *Why Teachers Must Become Change Agents*. Educational Leadership. (50) 12-17.

Lieberman, Ann; Campbell, Carol und Yashkina, Anna. 2016. *Teacher Learning and Leadership Program: Professional Development for and by Teachers*. In Evers, Jelmer; und Kneyber, Rene ; Eds. *Flip the System*. Changing Education from the Ground Up. Routledge.

MacBeath, John. 2012 *Die Zukunft des Lehrberufs* Education International. Brüssel.

OECD 2015. *Education Policy Outlook 2015: Making Reforms Happen*. OECD Paris.

OECD 2015 *Schooling Redesigned. Towards Innovative Learning Systems*. OECD Paris.

OECD 2014. *TALIS 2013 Results. An International Perspective on Teaching and Learning*. OECD Paris.

Teacher Development Trust 2015. *Developing Great Teaching-Lessons from International Reviews into Professional Development*. TDT London.

Teachers' professional learning and growth: creating the conditions to achieve quality teaching for excellent learning outcomes

**Professionalisierung von Lehrkräften:
Voraussetzungen für gute Unterrichtsqualität
und beste Lernergebnisse**



**Education International
Internationale de l'Éducation
Internacional de la Educación**

Education International
Head Office | Siège | Sede
5, bd du Roi Albert II
1210 Brussels, Belgium
Tel. +32-2 224 06 11
Fax +32-2 224 06 06
headoffice@ei-ie.org